



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

10.000

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ /JAHR



Improved Kitchen Regimes: Kayonza District Borehole Project

 Ruanda

Improved Kitchen Regimes: Kayonza District Borehole Project

Sauberes Wasser und weniger Verbrauch von Brennholz durch die Sanierung von kaputten Bohrlöchern

Die Wasserinfrastruktur in Ruanda hat sich in den letzten Jahren stark verbessert, aber 25% der Bevölkerung haben noch immer keinen Zugang zu sauberem Wasser, weshalb jedes Jahr über 900 Kinder unter 5 Jahren an Durchfallerkrankungen sterben. Die Mehrheit der Haushalte in den ländlichen Gebieten von Gatsibo und Kayonza bezieht Wasser aus unsicheren Quellen wie Flüssen oder Seen, wobei das Wasser mit Brennholz abgekocht werden muss, um es keimfrei trinken zu können.

Frauen und Kinder müssen stundenlang Brennholz sammeln, oder das unsichere Wasser wird ohne Behandlung verbraucht, was zur Verbreitung von vermeidbaren übertragenen Krankheiten führen kann.

Das Projekt von CO2balance saniert kaputte Bohrlöcher, dessen Reparatur für die lokale Bevölkerung entweder zu teuer oder technisch zu komplex ist. Die sanierten Bohrlöcher stellen eine Quelle für sicheres und zuverlässiges Wasser dar, wodurch jährlich ca. 10.00 Tonnen an CO₂e eingespart werden.

Die Sanierung der Bohrlöcher macht das Sammeln von Brennholz zum Wasserabkochen überflüssig und verringert die Zeit, die für das Wasserholen aufgewendet werden muss. Da der Aufwand des Sammelns von Brennholz und des Wasserholens unverhältnismäßig stark auf Frauen und Kinder anfällt, entlastet dieses Projekt maßgeblich Frauen und Kinder.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Gold Standard[®]

**FOKUS
ZUKUNFT**
➔

Improved Kitchen Regimes: Kayonza District Borehole Project

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Gesundheit und Wohlbefinden:

Die Menge an Innenraumschadstoffen aus der Verbrennung von Biomasse im Einfamilienhaus wird verringert. Es werden weniger Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid (CO) und Partikel ausgestoßen, was die Wahrscheinlichkeit von Atemwegserkrankungen verringert und sich somit positiv auf die Gesundheit der Haushalte auswirkt. Des Weiteren werden durch die Verwendung von keimfreien Wasser vermeidbare Krankheiten (wie z.B. Durchfall) verringert.



Geschlechtergleichheit:

Weniger Zeit muss für die Wasserreinigung aufgewendet werden, so dass vor allem für Frauen mehr Zeit für andere Aufgaben im Haushalt und die Beaufsichtigung von Kindern zur Verfügung steht.



Sauberes Wasser:

Durch die Projektaktivität wird sauberes Wasser zur Verfügung gestellt. Es wird erheblich weniger Zeit für das Sammeln von Holzbrennstoffen für die Wasserreinigung benötigt, wodurch die Arbeitsbelastung der Familien und vor allem Frauen auf dem Land verringert wird und alternative Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung und einen höheren Lebensstandard geboten werden.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Das Projekt wird dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen während seiner Lebensdauer erheblich zu reduzieren. Außerdem wird die Verwendung nicht erneuerbarer Biomasse aus Wäldern reduziert, indem er zur Erhaltung des bestehenden Waldbestands beiträgt und natürliche Waldökosysteme und Lebensräume für Wildtiere schützt.